

BE: MAYER

Nr. der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
 (4. Session der 17. Gesetzgebungsperiode)

Antrag

der Abg. Klubobmann Mag. Mayer, Mag. Scharfetter, Schaflechner MSc MBA und Ing. Wallner betreffend die Förderung der Almwirtschaft im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik

Im Salzburger Land gibt es rund 1.800 bewirtschaftete Almen, die wesentlich zur Pflege und zum Erhalt der Kulturlandschaft und damit zur landschaftlichen Struktur des Bundeslandes beitragen. Zugleich stellt die Almbewirtschaftung einen wichtigen Faktor für Tourismus, regionale Wertschöpfung und die Lebensqualität in den ländlichen Regionen dar. Denn neben der für bäuerliche Betriebe wichtigen Produktionsfunktion der Almen gewinnen deren Schutz- und Erholungsfunktionen zunehmend an Bedeutung. Nicht bewirtschaftete Almen führen zu einer erhöhten Lawinen- und Murengefahr, da die Vegetationsdecke nur stabil bleibt, wenn sich die an den Biss und Tritt von Weidetieren angepasste Pflanzengesellschaft nicht verändert. Darüber hinaus verbessert eine gut gepflegte Almweide das Wasserspeichungsvermögen des Bodens und trägt wesentlich zum Schutz der Artenvielfalt und der Biodiversität bei.

Gleichzeitig ist die Almwirtschaft mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert. Durch veränderte Vegetationszeiten und Futtererträge sowie durch Wasserknappheit erreichen bestehende Rahmenbedingungen und Förderinstrumente zunehmend ihre Grenzen und bedürfen einer Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort.

Im Rahmen des zentralen, EU-weiten Fördersystems der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wird die traditionelle Almbewirtschaftung derzeit nicht gesondert gefördert. Um die Almwirtschaft in Salzburg auch künftig zu sichern, braucht es eine gezielte Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen. Dazu zählen die Evaluierung bestehender Vorgaben hinsichtlich des Almauftriebs, Investitionen in eine verlässliche Wasserversorgung sowie wirksame Anreize für den Auftrieb von Weidetieren.

In den laufenden GAP-Verhandlungen auf europäischer Ebene gilt es daher, die besonderen Herausforderungen und Leistungen der Almwirtschaft entsprechend zu berücksichtigen. Nur durch eine ausreichende Bewirtschaftung können die Salzburger Almen langfristig offengehalten, einer Verbuschung entgegengewirkt und die vielfältigen Leistungen der Almwirtschaft für Landwirtschaft, Gesellschaft und Tourismus erhalten werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, sich auf EU-Ebene dafür einzusetzen, im Rahmen der laufenden Verhandlungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) die besonderen Herausforderungen und Leistungen der Almwirtschaft entsprechend zu berücksichtigen und ihre Zukunft nachhaltig abzusichern.

Der Antrag wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 8. Juli 2026

Mag. Mayer eh.

Schaflechner MSc MBA

Mag. Scharfetter eh.

Ing. Wallner eh.